

Startschuss für 4,4-Millionen-Euro-Projekt der Lebenshilfe

Spatenstich für das neue Wohnheim in Haßfurt, wo 24 Plätze für behinderte Menschen geschaffen werden

Bokev. Hg 25.09.

HASSFURT (cr) „Möge dieser Boden das Fundament unseres Hauses aufnehmen und es halten viele Menschenalter lang“, sagte Ingrid Glück, Bewohnerin des Wohnheimes der Lebenshilfe in Sylbach. Eine kleine Abordnung mit Betreuern war neben den Vertretern aus der Kommunalpolitik, vom Planungsbüro und von der Baufirma gekommen, um beim symbolischen Spatenstich für das neue Wohnheim der Lebenshilfe in der Goethestraße in Haßfurt dabei zu sein.

Am kommenden Montag fällt dann der tatsächliche Startschuss für den Bau des Wohnheimes mit 24 Plätzen für behinderte Menschen, davon zwölf für Senioren. Zusätzlich werden sechs Plätze für eine Tages-

struktur gebaut, die von Menschen mit Handicap tagsüber besucht werden können, wie Oberaurachs Bürgermeister Thomas Sechser in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Lebenshilfe Haßberge, erläuterte.

Die Kosten belaufen sich auf 4,4 Millionen Euro. Neben den Zuschüssen von Staat, Bezirk, Sparkasse Ostunterfranken und „Aktion Mensch“ bleibt der Lebenshilfe noch ein Anteil von über einer Million Euro. Laut Planungsbüro Kuhn & Uhlich halten sich die Kosten für den Bau „im Rahmen“.

Es sei eine große finanzielle Aufgabe für die Lebenshilfe Haßberge, betonte Sechser. Man habe auf den akuten Bedarf reagiert, um den betroffenen Menschen auf diese Weise



Baustellenterrin mit Sakko und Krawatte: Zum Spatenstich für das neue Wohnheim der Lebenshilfe Haßberge in der Haßfurter Goethestraße waren einige der zukünftigen Bewohner, der Vorstand der Lebenshilfe sowie Vertreter aus Kommunalpolitik, des Planungsbüros und der Baufirma gekommen.

FOTO: CHRISTIANE REUTHER

maßgeschneiderte Hilfe bereitzustellen, so der Vorsitzende.

Wer zur Lebenshilfe komme, habe zwar Einschränkungen, aber auch Fähigkeiten. Dementsprechend richteten sich danach auch die Angebote. So wird in den Einrichtungen der Erziehung, Bildung und Arbeit ein hohes Maß an Unterstützung gewährt.

Haßfurts scheidender Bürgermeister Rudi Eck, für den der symbolische Spatenstich einer seiner letzten Amtshandlungen gewesen ist, sprach von einem Glücksfall bei der Suche nach dem passenden Grundstück. Für die Bewohner sei es ein schöner Platz in der Goethestraße; sie könnten sich heute schon auf ihr neues Zuhause freuen.